

# Infos

## Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen



Ausgabe 7- Oktober 1999

## Einladung

zum Herbsttreffen der Arbeitsgemeinschaft

**am Donnerstag, 21. Oktober 1999, 18.00 Uhr**

im Markt- und Schaustellermuseum, Hachestraße 68 (zwischen Hindenburgstraße und Hans-Böckler-Straße), 45127 Essen.

### Tagesordnung

1. Vorstellung und Besichtigung des Markt- und Schauerstellermuseums
2. Info-Blatt der Arbeitsgemeinschaft
3. Festlegung des Termins für das Frühjahrstreffen 2000
4. Verschiedenes

Dr. Ernst Schmidt

**Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen****Mitteilungen des Sprechergremiums**

Bitte senden Sie die Informationen an:

Dr. Ernst Schmidt, Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen, c/o Ruhrlandmuseum,  
Goethestraße 41, 45128 Essen, Telefon 0201-88-45215, Fax 0201-88-45138,

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der "Infos" ist voraussichtlich der

**15. März 2000.**

Bitte merken Sie die Termine vor.

Soweit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ein PC zur Verfügung steht, sollten die Informationen und Texte auf einem Datenträger (Diskette) der Redaktion zur Verfügung gestellt werden. Die Texte bitte nicht formatieren (z.B. Blocksatz!).

Sie können die Texte aber auch per E-Mail an folgende Adresse senden:  
[Karlheinz.Rabas@t-online.de](mailto:Karlheinz.Rabas@t-online.de)

**Sprechergremium**

Dr. Ernst Schmidt, Ruhrlandmuseum Essen  
Dr. Hans Gerd Engelhardt, Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V.  
Hans Kania, Geschichtswerkstatt Zollverein  
Renate Linder, Museumskreis im Heimatmuseum Essen-Heisingen im Paulushof  
Heinrich Lumer, Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.  
Karlheinz Rabas, Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.

Die Anschriften der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichts-initiativen finden Sie in dem Heft:

**Essen macht Geschichte** - Ein Leitfaden zur Geschichtskultur vor Ort

Herausgeber: Kulturdezernat der Stadt Essen - Klartext Verlag, Essen  
Das Heft ist zum Preis von 8,00 DM im Buchhandel erhältlich.

## Allgemeine Informationen

Werdener Zeitung vom 30. April 1999

Über das Frühjahrstreffen der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen in Werden berichtete die Zeitung mit folgenden Beiträgen:

### Wir mischen uns ein

Arbeitskreis der Geschichtsinitiativen besuchte Werden

„Wir mischen uns ein, wo wir es für nötig erachten“, mit diesem Kernsatz sprach Monika Reich-Püttmann den Essener Geschichtsinitiativen aus dem Herzen. Und mit viel Herz für Werden und spürbarer Anteilnahme an den jüngsten Diskussionen erläuterte sie in ihrer Begrüßung der Gäste aus allen Teilen der Stadt, was die Werdener alles in den vergangenen Monaten auf die Beine gestellt haben; einschließlich der nur scheinbar unlösbaren Toilettenfrage.

Mit Angelika Schließmann hatte sie den Abend sorgsam vorbereitet. Zwanzig Gruppen hatten ihre Vertreter entsandt; 90 neugierige Frauen und Männer.

Sprecher Dr. Ernst Schmidt spricht gerne von den „Rucksackhistorikern“, die neben den Archiven auch gerne vor Ort bei einer Wanderung oder Exkursion ermitteln.

Diese stand am Mittwoch vergangener Woche im alten Werden an. Im Benediktsaal gab es einführende Worte und den Blick auf spätere handgeschmierte Stärkungen.

Es ging in zwei Gruppen wechselseitig in Schatzkammer und Basilika. Mit Jan Gerchow und Friedhelm Tanski schritt ein profiliertes Führungsduo voran, das keine Fragen offen ließ.



Monika Reich-Püttmann begrüßte im Namen des Heimatpflegevereins die Gäste aus den Essener Vereinen. Im Hintergrund rechts der Vorsitzende des Arbeitskreises Essener Geschichtsinitiativen, A. Bittscheidt

Das Frühjahrstreffen der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen findet

am 6. April 2000

in der neuen Stadtbibliothek statt. Bitte merken Sie den Termin vor.

Das Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher (Emscherallee 11, 44369 Dortmund, Tel. 0231-931122-90, Fax 0231-931122-10, E-Mail Industriedenkmalpflege@t-online.de) schreibt mit Datum vom 18. August 1999 wie folgt einen Geschichtswettbewerb aus:

## **Geschichtswettbewerb „Bild und Gestalt des Ruhrgebietes“**

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

wie Sie vielleicht bereits wissen, schreiben das Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher und der Kommunalverband Ruhrgebiet momentan den 4. Wettbewerb zur Geschichte des Ruhrgebietes unter dem Thema

### **"Bild und Gestalt des Ruhrgebietes"**

aus. Der Wettbewerb ist Teil des Projektes "Historama Ruhr 2000", das aus Anlaß der Jahrtausendwende mit Ausstellungen, Kongressen und einem großen Geschichtsfest im Sommer 2000 einen umfassenden Rückblick auf das Industriezeitalter wirft.

Ziel des Wettbewerbes ist es, mit dem Thema „Bild und Gestalt des Ruhrgebietes historische Arbeiten im Industriezeitalter in zwei Richtungen anzuregen: So soll einerseits die Veränderung der Gestalt des Ruhrgebietes, in Politik, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt aufgespürt werden. Erforscht werden könnte beispielsweise der Wandel einer Naturfläche oder eines Denkmals, aber auch eines Sportvereins, einer Partei, einer Kirchengemeinde, einer Schule oder einer Familie. Das "Bild des Ruhrgebietes fragt andererseits nach der Wahrnehmung der Bewohner selbst, aber auch nach den Sichtweisen, mit denen das Ruhrgebiet von außen belegt ist, nach den Vorstellungen vom Ruhrgebiet, wie

sie in alltäglichen Erzählungen, in wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten, entwickelt werden. Über eine rege Beteiligung von Ihrer Seite aus würden wir uns sehr freuen. Beiträge können in der "klassischen" Form eines Aufsatzes oder einer Publikation eingereicht werden, es können aber auch unkonventionellere Wege beschritten werden, z.B. in Form von Drehbüchern, Fotoalben, Filmbeiträgen etc.. Beiliegend finden Sie das Faltblatt zu dem Wettbewerb, in dem die Teilnahmebedingungen, der Einsendeschluß und anderes mehr genannt sind. Für nähere Informationen sind wir unter der oben stehenden Adresse und Telefonnummer werktags von 10 bis 16.30 Uhr zu erreichen. Auf Anfrage kommen wir auch gerne zu Ihren Sitzungen, um ausführlich den Wettbewerb vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Asbeck      Dr. Susanne Peters-Schildgen

#### **Letzte Meldung:**

Das Kulturbüro der Stadt Essen wird die Herausgabe des Info der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen im Jahr 2000 mit 1.000 DM unterstützen.

**Altenessener Geschichtskreis**

**Arbeitskreis Kinderschützenfest Altenessen**

**ARKU - Verein für soziale Kinder-, Jugend- und  
Kulturarbeit/Arbeiterkulturzentrum**

## Arbeitskreis Frohnhauser Geschichte

### Frohnhausen 1945 bis 1949 – Bildokumentation in der Frohnhauser Apostel-Notkirche

Liebe Mitglieder der Essener Geschichtsinitiativen,

die Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag der Apostel-Notkirche in Essen-Frohnhausen stehen kurz bevor. Der Arbeitskreis Frohnhauser Geschichte hat daher das Alltagsleben der Jahre 1945 bis 1949 im Stadtteil Frohnhausen anhand von Zeitungsberichten, Fotos und Erinnerungen erforscht und eine umfangreiche Bildokumentation zu diesem Thema erstellt, die ab 30 Oktober 1999 in der Notkirche gezeigt wird.

Zahlreiche Fotos und Berichte unserer Zeitzeugen erinnern an die Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft, an Schulspeisung, Lebensmittel- oder Rauchwarenkarten, an Tabakpflanzen im Vorgarten, an Tauschgeschäfte oder Hamsterfahrten. Sei es die Hochzeit in einer zur Kirche umfunktionierten Garage, seien es brauner Zucker, Maisbrot oder Pferdefleisch, Gänseschmalz aus Griesmehl, Kohलगries oder die so oft genannten Care-Pakete, die doch kaum jemand bekam, seien es die Schlangen an den Bäckerläden, sei es die bittere Kälte im Februar 1947 oder die Folgen der Währungsreform. Zwischen dem Einmarsch der Amerikaner 1945 und der Errichtung der Notkirche im Oktober 1949 lagen ereignis- und entbehrungsreiche Jahre, die wir nicht zuletzt angesichts der noch immer weltweit tobenden Kriege und ihrer Folgen ins Gedächtnis rufen wollen.

Ein zweiter Teil der Ausstellung widmet sich der Notkirche selbst, die im Rahmen des Notkirchenprogramms nach Plänen des Architekten Professor Otto Bartning errichtet wurde. Wir zeigen Bilder und Dokumente aus der Entstehungszeit der Kirche und aus 50 Jahren Gemeindegeschichte. Außerdem können die kunstgeschichtlichen Besonderheiten des aus Holz, Glas und Trümmersteinen geschaffenen Kirchenbaus entdeckt und im Original bewundert werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Festprogramm.

Robert Welzel für den Arbeitskreis Frohnhauser Geschichte

### 50 Jahre Apostel-Notkirche, Mülheimer Straße 70 in Essen-Frohnhausen

**Samstag, 30. Oktober 1999, 18 Uhr:**

Vortrag Dr. Ernst Schmidt in der Apostel-Notkirche:

„Essen 1945 bis 1949

- Wichtige Daten, Fakten, Ereignisse“

**anschließend:**

Eröffnung der Bildokumentation

„Frohnhausen 1945 bis 1949

50 Jahre Apostel-Notkirche“

**Sonntag, 07. November 1999, 10.30 Uhr:**

Festgottesdienst in der Apostel-Notkirche

**Sonntag, 07. November 1999, 18 Uhr:**

Diavortrag Robert Welzel in der Apostel-Notkirche:

„Der Architekt Otto Bartning

- Schöpfer der Apostel-Notkirche“

**Sonntag, 14. November 1999, 15 Uhr:**

Stadtteilspaziergang des Arbeitskreises Frohnhauser Geschichte:

„Frohnhausen 1945 bis 1949

- Schauplätze der Nachkriegsgeschichte“

Treffpunkt an der Apostel-Notkirche (Dauer ca. 2 Stunden)

**31. Oktober bis 5. Dezember 1999**

Bilddokumentation unter Mitwirkung des Arbeitskreises Frohnhauser Geschichte

in der Apostel-Notkirche

„Frohnhausen 1945 bis 1949

50 Jahre Apostel-Notkirche“:

Öffnungszeiten: Samstag 11-13 Uhr, Sonntag 11.30-13 Uhr

### **Arbeitskreis Steeler Geschichte an der VHS**

Am Mittwoch, dem 1. September 1999 begann das zweite Semester des Studienjahres 1999/2000 im Arbeitskreis "Steeler Geschichte" an der Volkshochschule. Die Veranstaltungen beginnen um 18.30 Uhr im Kulturforum an der Dreiringstraße 7. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist wie immer kostenlos.

**Programm für den Rest des Studienjahres:****27. Oktober 1999**

Lichtbildervortrag von Jörg Reimann

**Gelsenkirchener Impressionen**

**10. November 1999**

Lichtbildervortrag von Klaus Hermsen

**Essen, Teil 2: Rundgang durch das alte Essen über Straßen, Gassen und Plätze**

**24. November 1999**

Lichtbildervortrag von Corneel Voigt

**Die Entstehung eines Steele-Buches**

**08. Dezember 1999**

**Der Steeler Geschichtskreis vor der Jahrtausendwende**

**12. Januar 2000**

Lichtbildervortrag von Gerda Schulte

**Das alte Steele - Überlieferungen - Erzählungen - Erinnerungen, Teil 12**

Verantwortlich: Reiner Klaes, Waldenburger Straße 132, 47239 Duisburg-Rumeln,  
Tel. 02151-941543

**Herbert Beckmann**

**Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald e.V.**

**Geschichtskreis Beisen e.V.**

## Arbeitskreis Stoppenberger Geschichte an der VHS



# Stoppenberger Kalender 2000



## Brauchtum & Tradition

Der Stoppenberger Kalender beschäftigt sich regelmäßig mit der Geschichte des Stadtteils und der Gemeinde Stoppenberg. Das Jahr 2000 soll Anlaß sein für einige allgemeine Bemerkungen zum Thema Wandel und Veränderung in Stoppenberg.

Im Mittelalter und der frühen Neuzeit war Stoppenberg eine Gemeinde wie viele andere in der Region: Die Menschen lebten in erste Linie von der Landwirtschaft und das Leben war ausgerichtet auf ein Zentrum in der Nähe: Das Stift Essen mit der umliegenden Stadt Essen, und zum Teil auch auf das Stift Stoppenberg. Das Leben war nicht leicht, verlief aber in einem ruhigen Rhythmus. Plötzliche Veränderungen waren die Ausnahme.

Im letzten Jahrhundert beschleunigte sich jedoch das Tempo der Weltgeschichte, und plötzlich war Stoppenberg mitten im Zentrum ungeahnter Veränderungen. Kohle war das Stichwort, sie riß den Ort mit in ein neues Zeitalter. Wo 1816 noch 457 Einwohner gelebt hatten, drängten sich um 1900 8.000, 1961 18.000 Menschen. Wo früher vereinzelt Höfe gestanden hatten, prägten nun ausgreifende Zechensiedlungen das Bild. Wo einst der Handwerker mit seinem Gesellen gearbeitet hatte, boten nun riesige Werke, in Stoppenberg vor allem zwei große Zechen, Arbeit für Tausende. Landschaft und Umwelt hatten darunter schwer zu leiden, aber für die Bewohner erwuchs daraus ein hart erarbeiteter, bescheidener, aber solider Wohlstand.

Heute stecken wir wieder in gewaltigen Veränderungen, ihr ganzes Ausmaß kennen wir noch nicht. Leicht beschönigend spricht man von Strukturwandel. Wir müssen heute erkennen, daß die Industriezeit nicht eine Ewigkeit dauert, sondern nur eine Episode war, die sich nach gut 200 Jahren ihrem Ende zuneigt. Es folgt das nachindustrielle Zeitalter.

In Stoppenberg können wir sehen, wie Neues aus dem Alten wächst. Die Mauern der Zeche Zollverein, Symbol der Bergbau-Industrie schlechthin, bieten die Hülle, in der sich neues Leben für die Zukunft entwickelt. Wo aber genau die Reise hingehet, wissen wir heute nicht - ebenso wie die Menschen vor 200 Jahren.

Vieles hängt davon ab, wie es gelingt, aufbauend auf der Vergangenheit die Zukunft zu gestalten. Stoppenberg ist auf einem guten Weg, ob der Stadtteil erfolgreich ist, wird die Zukunft erweisen. Wir wünschen den Menschen in Stoppenberg alles Gute und viel Erfolg auf dem Weg in die Zukunft, und wir wollen als Geschichtskreis ein Stückchen dazu beitragen, daß es ein guter Weg wird.

Der Stoppenberger Geschichtskreis

### **Bürgerschaft Kupferdreh e.V. Arbeitskreis Heimatkunde**

Die Kupferdreher Geschichtshefte und das Buch über die Prinz- Wilhelm- Eisenbahn können nun über das Internet aufgerufen werden:

Adresse: [http://members.tripod.de/Rainer\\_Busch](http://members.tripod.de/Rainer_Busch)

### **Essener Luftfahrtarchiv**

#### **Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte - Abschied eines Mitgliedes**

Nachstehend gebe ich Ihnen eine kurze Erklärung hinsichtlich meiner Angehörigkeit zur Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte.

Hiermit wird bekanntgegeben, daß Herr Frank Radzicki nicht mehr der Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte angehört. Die Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte wird von Herrn Guido Reißmann-Ottow alleine weitergeführt.

Herr Radzicki führt das Bildarchiv zur Luftfahrtgeschichte in Essen und Umgegend weiter unter der Namensgebung

#### **"ESSENER LUFTFAHRTARCHIV"**

Das ESSENER LUFTFAHRTARCHIV betrachtet sich aber weiterhin der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen zugehörig.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür auf dem Flughafen Essen/Mülheim wurden von Herrn Radzicki wieder einige historische Photos der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Publikumsresonanz war ausnahmslos positiv und auf Grund einer kleinen „Flugblatt-Aktion“ kam es zu mehreren Kontaktaufnahmen mit Bürgern aus den Städten Essen und Mülheim, welche zum Teil in den 30er und 40er Jahren auf dem Flughafen beruflich zu tun hatten, selbst dort angestellt gewesen sind oder auch nur damalige Großveranstaltungen besucht hatten.

Das ESSENER LUFTFAHRTARCHIV konnte daraufhin wieder einige interessante Photos in seinen Bestand aufnehmen. So z.B. Negative und Photos vom Luftschrift LZ 127 „Graf Zeppelin“ bei der Landung in Essen/Mülheim vom 16. August 1931 und weitere Aufnahmen vom Flugtag 1939 (20. August 1939). Etwas sensationell sind zwei Photos, welche nach der Aussage des privaten Gebers auf dem Flughafen Essen/Mülheim entstanden sein sollen und Adolf Hitler beim Ausstieg aus einer Focke-Wulf 200 mit dem Kennzeichen 26+00 zeigen. Wenn der Ort zutrifft, dann können diese Bilder nur am 7. August 1940 entstanden sein. An diesem Tag kam A.H. persönlich nach Essen um Gustav Krupp von Bohlen und Halbach zu dessen 70. Geburtstag zu gratulieren. Das Flugzeug mit dem A.H. flog, hatte einen Tarnanstrich und militärische Kennzeichen, so daß es sich um einen Zeitpunkt nach Ausbruch des zweiten Weltkrieges handeln muß.

Entsprechende Anfragen an das Bundesarchiv und andere Stellen laufen zu diesem Zeitpunkt noch. Soweit die Nachrichten vom ESSENER LUFTFAHRTARCHIV.

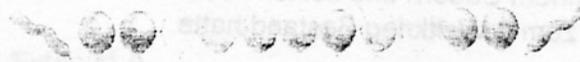
Franz Radzicki

### **Essener Markt- und Schaustellermuseum**

Das Markt- und Schaustellermuseum ist im Internet zu erreichen. Nachfolgend die erste Internet-Seite. Die Adresse lautet: <http://www.divio.de/Schaustellermuseum.html>



Markt- und Schaustellermuseum  
Essen






**Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V.  
Arbeitskreis Essen**

Die Arbeiten an der Erstellung eines „Bergbauhistorischen Atlases für das Stadtgebiet Essen“ gehen planmäßig weiter. Inzwischen sind die Kartenunterlagen des LOBA ausgewertet. Das Stadtgebiet Essen umfaßt 272 Planquadrate mit der Größe von je einem Quadratkilometer. Das Kartenmaterial hat den Maßstab 1 : 5.000. In 72 Planquadraten sind keine Bergbauaktivitäten zu verzeichnen, so daß 200 Planquadrate mit den dazugehörigen ca. 3.500 Daten zu Schachtöffnungen ausgewertet werden mußten. Die zu jedem Planquadrat erstellten Listen werden mit den Daten und Namen aus dem Buch von Joachim Huske: „Die Steinkohlenzechen im Ruhrrevier“ verglichen und in den 50 Essener Stadtteilen zu Stadtteillisten zusammengefaßt. Hinzu kommen die sonstigen bergbaurelevanten Stätten die weder im Huske noch in den LOBA-Unterlagen verzeichnet sind und durch Begehungen vor Ort kontrolliert bzw. ergänzt werden müssen. Die so entstandenen Standortlisten bilden die Grundlage für die Publikation und für eine spätere Beschilderung vor Ort.

Für die Bearbeitung einzelner Standortlisten werden noch ortskundige und interessierte Mitstreiter gesucht. Folgende Stadtteile müssen noch bearbeitet werden: Rellinghausen, Südviertel, Südostviertel, Holsterhausen, Rütterscheid, Huttrop, Bergerhausen, Fulerum, Schuir, Haarzopf, Margarethenhöhe, Stadtkern, Ostviertel, Werden, Heidhausen, Fischlaken und Kupferdreh.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei:

Prof. Dr. Karl Albert Rubach, An der Zeche Heinrich 11, 45277 Essen, Tel. 0201-584358  
oder

Karlheinz Rabas, Schumannstraße 13, 45884 Gelsenkirchen, Tel. 0209-134904,  
0172-2693845, Fax 0209-134908, E-Mail [Karlheinz.Rabas@t-online.de](mailto:Karlheinz.Rabas@t-online.de)

## **Geschichtskreis Schonnebeck an der VHS**

## **Geschichtskreis Vogelheim Heimat- und Burgverein Essen-Burgaltendorf**

### **Burgaltendorf - Bauerschaft und Bergrevier**

Die Arbeit an dem Buch mit dem oben genannten Titel bringt eine Fülle interessanter Dinge zutage. So wurde das Verhältnis zwischen einem Bauern und seinem Gesinde 1810 in einer „preußischen Gesinde-Ordnung“ geregelt, die bis zum 1. Weltkrieg Bestand hatte.

Darin heißt es u.a.

#### § 74

Ohne Vorwissen und Genehmigung der Herrschaft darf es (das Gesinde) sich in eigenen Angelegenheiten vom Hause nicht entfernen.

#### § 77

Reizt das Gesinde die Herrschaft durch ungebührliches Betragen zum Zorn, und wird in selbigem von ihr mit Scheltworten und geringen Thätlichkeiten behandelt, so kann es dafür keine gerichtliche Genugthuung fordern.

Bei der Suche nach Bergunglücken auf den hiesigen Zechen stellen Unglücke mit 7, 6 und 4 Toten die Ausnahme dar. Früheste Berichte über Unglücke im Zusammenhang mit dem Bergbau sind den Kirchenbüchern von St. Mauritius in Niederwenigern zu entnehmen. Über den 75-jährigen Andreas Dyckmanna heißt es dort, dass er im Februar 1701 in der Altendorfer Grube kläglich ertrank, weil er auf dem abendlichen Heimweg im angetrunkenen Zustand ausgeglitten war; und im August 1706 ist Rötger Wulf, Rentmeister des Hauses Altendorf, in der Nacht in einen "Kohlputz" gefallen, die ganze Nacht dort liegengeblieben und am Morgen um 6 Uhr ohne Beichte verstorben.

Am 13.10.99 findet um 19.30 Uhr ein Lichtbilder-Vortrag von Dieter Bonnekamp mit dem Thema statt:

### **"Als die 44er noc.. durch Burgaltendorf dampfte"**

Ort: Katholisches Pfarrheim Alte Hauptstraße, gegenüber der Herz-Jesu-Kirche.

Am Vormittag des **20. November 1999** wird ein neuer Tannenbaum auf der Burg aufgestellt und mit Beleuchtung versehen.

Am Sonntag dem **5. Dezember 1999 um 17 Uhr** ist das fast schon zur Tradition gewordene offene Adventssingen in der Burg. Die heimischen Chöre und die Allgemeinheit singen im Wechsel Adventslieder. Der Erlös des angebotenen Glühweins und Gebäcks ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

Dieter Bonnekamp

## **Heimatgeschichtskreis Eiberg**

## **Heimspflegeverein Essen-Werden/Heidhausen e.V.**

**Manfred Hensing**

WAZ Essen, Stadtteil-Zeitung, vom 8. April 1999

# Collagen auf der Anklagebank

## Steeler Amtsgericht zeigt Dauerausstellung

**STEELE.** „Wir möchten den Leuten die Schwellenangst vor dem Justizgebäude nehmen.“ Das Steeler Amtsgericht am Grendplatz lädt aus diesem Grund zu einer Dauerausstellung mit Collagen über Alt-Steele ein.

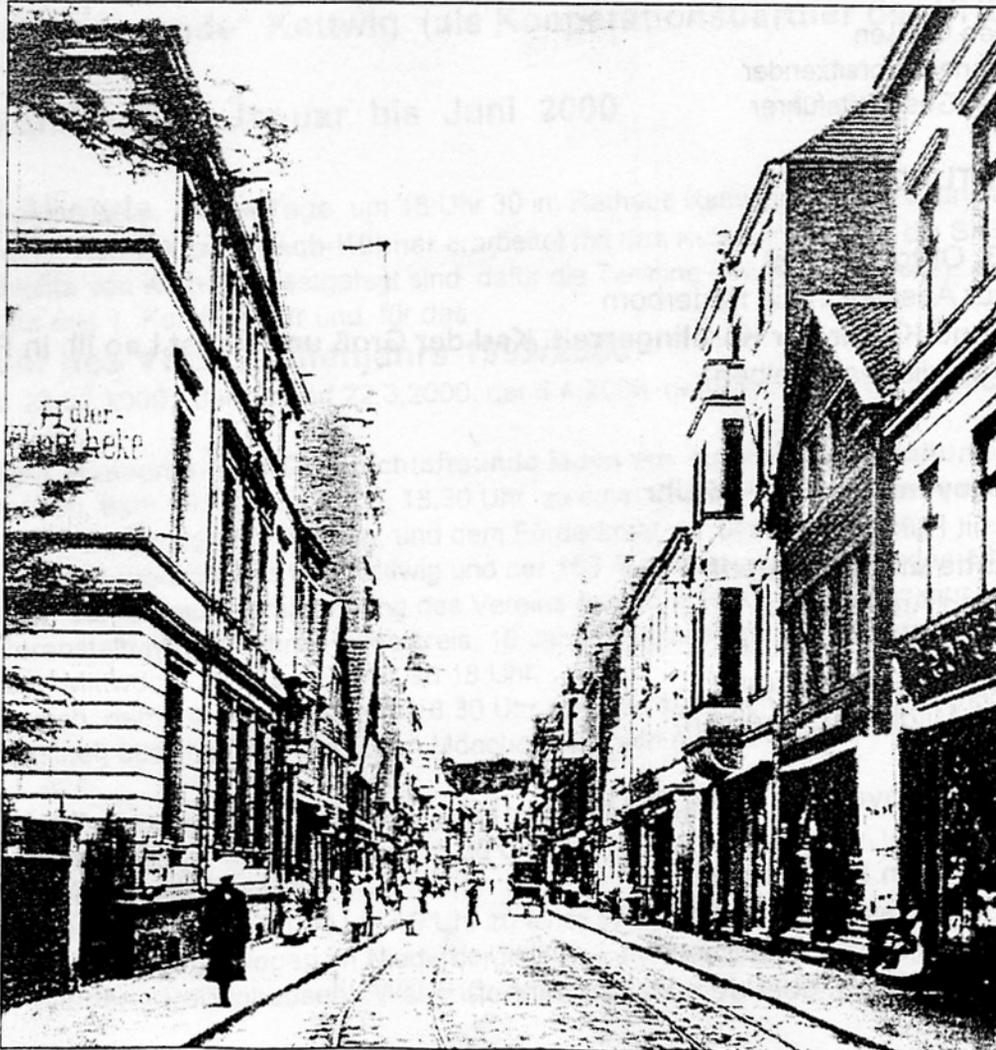
Das ehemalige Postgebäude, in das die Steeler Justiz zur Zeit

einzieht, gehört selbst zu den übriggebliebenen historischen Gebäuden des Stadtteils.

Die Bilder aus dem Archiv von Manfred Hensing stellen daher „eine gelungene Verbindung zwischen der neuen Justiz und dem alten Gebäude“ her, erklärt Dirk Neumann vom Amtsgericht den Hintergrund der Ausstellung.

Vor 63 Jahren selbst nahe des

Amtsgerichts geboren, macht Manfred Hensing es sich seit Jahren zur Aufgabe, die Sanierung Essens und dabei insbesondere des Stadtteils Steele fotografisch zu dokumentieren: „Als ich sah, daß immer mehr Gebäude hier in diesem Stadtteil verschwanden, habe ich angefangen, jeden Abriss und jeden Neuaufbau zu fotografieren.“



In altem Glanz: Die Berliner Straße vor der Sanierung des Stadtteils.

## **Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e.V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns der Geschichte unserer Stadt, ihrer Stadtteile und der näheren und weiteren Umgebung nachzugehen. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Vorträge besuchen sowie an Führungen, Fahrten und größeren Exkursionen teilnehmen.

Der Historische Verein für Stadt und Stift Essen besteht schon seit 1880 und ist damit einer der ältesten Geschichtsvereine in Deutschland. Seine Sammlungen sind eine wesentliche Grundlage bei der Errichtung des Ruhrlandmuseums und der heimatkundlichen Abteilung der Stadtbibliothek gewesen. Die von ihm seit Beginn herausgegebenen "Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen" mit inzwischen 110 Bänden fördern die Kenntnis darüber, wie sich unsere Stadtregion von der Urzeit bis zur jüngsten Vergangenheit entwickelt hat.

Mitglieder erhalten diese im Regelfall jährlich erscheinenden "Beiträge" (Ladenpreis etwa 45 DM) kostenlos.

Wenn Sie Mitglied werden wollen, schreiben Sie uns. Der Jahresbeitrag beträgt 40 DM, für Schüler, Studenten und Auszubildende 20 DM. Aber auch Nichtmitglieder sind zu allen Vorträgen und Führungen willkommen, ebenfalls zu den Exkursionen, wenn es die Teilnehmerzahl zuläßt.

Sie erreichen uns unter Historischer Verein für Stadt und Stift Essen, Im Stillen Winkel 25, 45149 Essen und telefonisch während der Arbeitszeit unter 0201-800-1205 (Herr Malone).

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Gunther Annen, Vorsitzender  
Jürgen Malone, Geschäftsführer

### **VERANSTALTUNGEN**

#### **Samstag, 23. Oktober 1999**

Tagesfahrt zur Ausstellung in Paderborn

**799 - Kunst und Kultur der Karolingerzeit. Karl der Groß und Papst Leo III. in Paderborn**  
(Näheres im Mitgliederschreiben)

#### **Freitag, 12. November 1999, 16 Uhr**

Ausstellung mit Führung

#### **Agatha Christie und der Orient**

Kriminalistik und Archäologie

Führung: Dr. Charlotte Trümpler

Ruhrlandmuseum, Goethestraße

(Anmeldung s. Mitgliederschreiben)

#### **Donnerstag, 18. November 1999, 19 Uhr**

Vortrag

#### **Der Kulturkampf im Ruhrgebiet**

Sozialer und konfessioneller Konflikt

Dr. Claudia Hiepel, Universität Essen

Haus der Technik (gegenüber dem Hauptbahnhof)

**Mittwoch, 1. Dezember 1999, 19 Uhr**

Festvortrag zum 80jährigen Bestehen der Gesellschaft für  
Wissenschaft und Leben

**Entwicklungstrends in Wissenschaft und Technik**

Prof. Meyer-Krahmer, Fraunhofer-Institut

Haus der Technik

**Historischer Verein Werden**

**Initiativkreis Zeche  
Eintracht Tiefbau**

**Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V.  
VHS-Kurs „Geschichte Kettwigs“**

**Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V. und der  
TV-„Die Naturfreunde“ Kettwig (als Kooperationspartner der VHS Essen)**

**Terminplanung von Januar bis Juni 2000**

**Die VHS-Abende**, alle 14 Tage um 18 Uhr 30 im Rathaus Kettwig, sind die Grundlage unserer Terminplanung. **Heide Kieckbusch-Kühner** erarbeitet mit den Kursteilnehmern die Siedlungs- und Kulturgeschichte von Kettwig. Festgelegt sind dafür die Termine (jeweils mittwochs): am 12.1./26.1.2000 für das 1. Kurshalbjahr und für das

**2. Halbjahr des VHS-Studienjahrs 1999/2000:**

der 09. und 23.02.2000, der 08. und 22.3.2000, der 5.4.2000, der 03., 17. und 31.5.2000.

**Die Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde laden ein zu drei Veranstaltungen:**

- (1): am Mittwoch, dem 16. Februar 2000, 18.30 Uhr zu einer dritten Amerika-Lesung (in Verbindung mit der Stadtbibliothek, Zweigstelle Kettwig, und dem Förderkreis der Stadtbibliothek):  
Briefe des Lehrers Fred Steines aus Kettwig und der 153 Auswanderer aus Solingen 1834.
- (2): (nach der Jahreshauptversammlung des Vereins am 15.3.2000, 18.30 Uhr) zur Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Heimatkreis, 10 Jahre Museumsfreunde, 5 Jahre Museumsraum im Rathaus“ am Mittwoch, 29. März 2000, ab 18 Uhr.
- (3): am Mittwoch, dem 14. Juni 2000 um 18.30 Uhr zu einer dritten und letzten Lesung „Literaturschiene Ruhr“ (Arbeitstitel) über Literatur zwischen Mönchengladbach und Hamm.

**Die Kettwiger Naturfreunde laden ein zu zwei Veranstaltungen:**

- (1): am Dienstag, dem 7. März 2000 um 19.30 Uhr zu einem Diavortrag von Werner Holtermann: „Auf biblischen Spuren in der Türkei“.
- (2): am Dienstag, dem 6. Juni 2000 um 19 Uhr zu einer abendlichen Orientierungsfahrt (mit Bus) auf den beiden Jacobus-Pilgerwegen im Niederbergischen Land: Kettwig- Ratingen-Gerresheim- Homberg- Abtsküche- Werden - Rellinghausen - Wattenscheider Hellweg - Essen Mitte - Kettwig.

**Terminübersicht in vollständiger Abfolge:**

- Mi., 09.02.2000, 18.30 Uhr, VHS 1  
 Mi., 16.02.2000, 18.30 Uhr, „Amerika III“ bei den Museumsfreunden  
 Mi., 23.02.2000, 18.30 Uhr, VHS 2  
 Di., 07.03.2000, 19.30 Uhr, Naturfreunde „Türkei“  
 Mi., 08.03.2000, 18.30 Uhr, VHS 3  
 Mi., 15.03.2000, 18.30 Uhr, JHV der Museumsfreunde  
 Mi., 22.03.2000, 18.30 Uhr, VHS 4  
 Mi., 29.03.2000, 18.00 Uhr, Jubiläumsveranstaltung der Museumsfreunde  
 Mi., 05.04.2000, 18.30 Uhr, VHS 5  
 Mi., 03.05.2000, 18.30 Uhr, VHS 6  
 Mi., 17.05.2000, 18.30 Uhr, VHS 7  
 Mi., 31.05.2000, 18.30 Uhr, VHS 8  
 Di., 06.06.2000, 19.00 Uhr, Abendfahrt (Bus) ab Rathaus Kettwig  
 Mi., 14.06.2000, 18.30 Uhr, Literaturschiene Ruhr.

Alle Veranstaltungen außer Di. 06.06.2000 im Ratssaal oder auf der Tribüne des Ratssaales in Kettwig.

### ***Kulturgemeinde Essen-Werden/Heidhausen e.V.***

### ***Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.***

#### **Jahreskalender 2000**

Der Kultur-Historische Verein Borbeck hat für das Jahr 2000 einen Kalender zum Thema:

### **Schloß Borbeck**

herausgegeben. 13 verschiedene Bilder aus der wechselvollen Geschichte dieser ehemaligen Residenz der Fürstäbtissinnen werden mit den entsprechenden Erläuterungen vorgestellt.

Stückpreis: 5,00 DM.

Bestellungen/Sammelbestellungen können über Heinrich Lumer Tel. 0201-666243 erfolgen.

#### **Vorankündigung - Borbecker Weihnachtsmarkt**

Der Kultur-Historische Verein Borbeck e.V. wird am Sonntag, 28.11.1999, zwischen 11.00 und 18.00 Uhr mit einem eigenen Stand beim Borbecker Weihnachtsmarkt vertreten sein.

#### **Vorankündigung - Veröffentlichung über Schloss Borbeck und Schlosspark**

##### **1. Hintergründe für das Projekt**

Schloss Borbeck ist mehr als nur ein schönes Bauwerk von kulturhistorischem Interesse. Über die Jahrhunderte hinweg für die Allgemeinheit verschlossen, ist es mit der Geschichte Borbecks und der Stadt Essen auf das engste verbunden. Hier, von ihrer Sommerresidenz aus, führten die Äbtissinnen teilweise die Regierungsgeschäfte für Essen. Nach der Säkularisation hat sich dann die Borbecker Bevölkerung allmählich „ihr“ Schloss erschlossen. Zunächst, in dem sie in den 20er Jahren sich dafür einsetzte, den Park zugänglich zu machen und schließlich, in dem sie in den 80er Jahren hier ein offenes bürgernahes Zentrum gestaltete.

Heute bildet das Schloss eine soziokulturelle Begegnungsstätte für die unterschiedlichsten Vereine aus dem Raum Borbeck und nicht zuletzt für die Schülerinnen und Schüler der Folkwang Musikschule.

Vor allem aber setzte sich die Borbecker Bevölkerung auch immer wieder für „ihr“ Schloss ein, fand sie doch in diesem Gebäude -gerade auch durch die vielen Wandlungen und Umbauten durch die Jahrhunderte hindurch- ihre selbstbewusste Identität als größte Gemeinde Essens. So steht das Schloss samt Park sicherlich als historisch kultureller Mittelpunkt für ganz Borbeck.

## 2. Ziel des Projektes

Beim genauen Studium der bisherigen Aufsätze und Schriften zu Schloss Borbeck sind eine Reihe von Ungereimtheiten, Unstimmigkeiten, ja Widersprüchlichkeiten festzustellen. Der Kultur-Historische Verein Borbeck e.V. hat es sich deswegen zur Aufgabe gesetzt, in einem Buch über Schloss Borbeck neue Erkenntnisse darzulegen und alte Fehlinterpretationen zu korrigieren.

## 3. Die Autoren

1. Dr. Detlef Hopp / Christian Eiden M.A.  
Archäologische Funde im Schlossbereich
2. Dr. Jan Gerchow  
Schloss Borbeck im Mittelalter
3. Dr. Ute Küppers-Braun  
"Haus" und Schloss Borbeck in der Frühen Neuzeit (16. -18. Jh.)
4. Elmar Alshut  
Die kunstgeschichtliche Einordnung von Schloss Borbeck
5. Wolfgang Gaida  
Der Park von Schloss Borbeck  
Ein Gartenkunstwerk im Wandel der Zeiten
6. Birthe Marfording  
Schloss Borbeck seit der Säkularisation
7. Andreas Koerner  
Zukunftsvorstellungen der Schlossnutzer

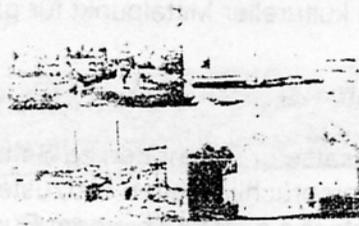
## 4. Buchdruck - Kosten

Das Buch "Chronik von Schloss Borbeck und Schlosspark" wird rund 200 Seiten mit 80 Fotos umfassen. Es soll im DIN A4 Format erscheinen mit einer repräsentativen Aufmachung im Ganzpappband mit bedrucktem Überzug.

Eine Auflage von 2000 Exemplaren wird nach Kostenvoranschlägen mehrerer Verlage bei rund DM 27.000 liegen.

Wir vom Kultur-Historischen Verein Borbeck e.V. haben die an uns herangetragene Aufgabe gern übernommen und können das Buch, sofern die Finanzierung sichergestellt werden kann, Ende November 1999 der Öffentlichkeit vorstellen.  
Bestellungen/Sammelbestellungen können erfolgen über Heinrich Lummer, Telefon 0201-666243.

## Vorankündigung - Veröffentlichung zur Geschichte Borbecks



Andreas Koerner

## Zwischen Schloß und Schloten

296 Seiten, gebunden, mit vielen Fotos

29,80 DM

ISBN 3-922750-34-6

**Erscheinungstermin: Oktober 1999**

Die Vorstellung des Buches erfolgt am 24.10.1999

"Borbeck hat eine Ungewöhnliche Beständigkeit im Wandel aufzuweisen. Aus dem Borbecker Quartier zur Zeit des Stiftes Essen wurde im 19. Jahrhundert die Bürgermeisterei Borbeck. Nach der Eingemeindung im Jahre 1915 bestand Borbeck weiter, heute als Stadtbezirk IV.

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich in diesem Bereich viel ereignet. Das meiste ist verschwunden. Einiges habe ich hier hervorgeholt wie ein Taucher vom Meeresgrund. Ich habe mich bemüht die Verhältnisse in Borbeck in die allgemeineren Zusammenhänge einzuordnen und viele Namen und Daten mit Leben zu erfüllen. Durch markante Zitate aus den Quellen soll das besondere Denken und Fühlen früherer Zeiten deutlich hervortreten. Dies ist die erste größere Darstellung der Geschichte des Stadtbezirks Groß-Borbeck. Auch Kenner werden viel Neues erfahren."

Andreas Koerner

Andreas Körner, Herausgeber des Buches und Verfasser eines großen Teiles der Kapitel zur Geschichte Borbecks ist seit 1974 Leiter der Borbecker Zweigstelle der Stadtbibliothek Essen ihm wurde 1996 für seine Verdienste um die Kultur vom Landschaftsverband Rheinland der Rheinlandtaler verliehen.

Das Buch gibt zum ersten Mal einen Überblick über die gesamte Borbecker Geschichte. Dargestellt wird auch das Leben der "einfachen" Borbecker, ihr Alltag, ihre Probleme und ihre Freuden. Das Borbecker Schulwesen in der frühen Neuzeit, Borbecker Gastwirtschaften im 19. Jahrhundert oder auch persönliche Erlebnisse aus der Zeit des Nationalsozialismus sind uns vergangene Zeiten näher bringen können als die trockenen Fakten der traditionellen Geschichtsschreibung.

Genau so vielseitig wie die behandelten Themen sollte auch die Leserschaft des Buches sein. Wer nur einmal kurz in die Borbecker Geschichte "reinschnuppern" möchte, kann sich die für ihn interessantesten Texte herausuchen. Wer Fragen zu einem bestimmten Thema der Borbecker Geschichte hat, kann in dem entsprechenden Kapitel nachschlagen. Schließlich bietet das Buch auch noch eine Reihe interessanter Fotos und Illustrationen, die für sich genommen einen kleinen Bildband zur Borbecker Geschichte ergeben.

### ***KultUrsachen Altenessen - Lesebuchkreis***

**Donnerstag, 30. November, 19.30 Uhr**

Gesamtschule Bockmühle, Ohmstraße 32

**Der genossenschaftliche Wohnungsbau vor dem ersten Weltkrieg**

Das Beispiel „Hirtsiefer-Siedlung“

Vortrag von Michael Clarke

„Alles für die Arbeiter durch die Arbeiter“ lautete um die Jahrhundertwende eine populäre Formel in der Arbeiterbewegung<sup>1</sup> die dem genossenschaftlichen Gedanken der Selbstorganisation und der solidarischen gegenseitigen Hilfe entsprang. Gerade angesichts der zunehmenden Wohnungsnot in Essen griff dieser Gedanke innerhalb und außerhalb der Arbeiterschaft um sich und fand seinen Ausdruck in der Gründung zahlreicher Wohnungsbaugenossenschaften oder Bau- und Sparvereinen. Ein Beispiel für diese Entwicklung ist die 1914 gegründete "Kleinhaussiedlung Essen e.G.m.b.H.", besser bekannt unter dem Namen "Hirtsiefer-Kolonie". Diese Genossenschaft hatte ihre Wurzeln in der weitverzweigten katholischen Arbeiterkultur, die sich ab etwa 1870 in Essen zu entwickeln begann. Einer der wichtigsten Gründer der "Kleinhaussiedlung" war der bekannte Zentrumspolitiker Heinrich Hirtsiefer, der maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung der Wohnungsbaugenossenschaft hatte.

### ***Bergbau- und Heimatmuseum der Evangelischen Kirchengemeinde im Paulushof, Essen-Heisingen***

Ausstellung

**Werden - Heisingen**

Die villa hesingi wird schon in den frühen Werdener Urkunden genannt, und das Dorf Heisingen gehörte mit Kettwig zu den größten Dörfern im Werdener Land.

1000 Jahre -von 799 - 1802- war Heisingen mit Werden verbunden. Die Verbindungen, Strukturen und Abhängigkeiten, die in dieser Zeit bestanden haben, versucht diese Ausstellung darzustellen.

Die Ausstellung ist täglich von 9 - 19 Uhr geöffnet.

Das Museum ist nur nach Voranmeldung geöffnet, Telefon 0201-84660.

Der Museumskreis lädt herzlich zu einem Besuch ein.

Paulushof, ev. Altenzentrum, Stemmering 18, Essen- Heisingen

***Norbert Krüger***

***Pohlbürger Steele von 1925***

***Redaktion der stadtgeschichtlichen Veröffentlichungen  
im Carnaper Blättchen***

***REVAG - Geschichtskreis Ruhrkohle-Haus***

## **Ruhrlandmuseum**

### **Ruhrlandmuseum: Archiv Ernst Schmidt**

**Dienstag, 19. Oktober 1999, 19.00 Uhr**

Vortrag von Dr. Ernst Schmidt

**März 1945: Die Bluttat im Montagsloch**

Ort: Alte Synagoge

### **Überruhrer Geschichte – Rainer Busch**

Am 22. September 1999 erscheint die **Überruhrer Chronik** in gleicher Weise und Aufmachung wie die 1996 erschienene Kupferdreher Chronik. Sie ist 200 Seiten stark und reich bebildert.

Herausgeber und Autor ist Rainer Busch. Die meisten Bilder stammen von dem Überruhrer Heimatfotograf Gerhard Brandt.

Unterstützt wurde die Sache vom Pohlbürgerverein Essen-Überruhr.

Zu kaufen ist das Heft zum Preis von 20,00 DM bei Rainer Busch:

Tel. 0201-484071, oder in den Buchhandlungen Baedeker in Essen und bei Schirrmeister in Überruhr.

### **Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte**

Aktuelles aus der Arbeit der Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte

Der Arbeit der Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte ist mittlerweile ins fünfte Jahr gegangen. Die systematische Erschließung öffentlicher und privater Archive, sowie viele Hinweise, Leihgaben und Schenkungen von Zeitzeugen und Sammlern haben den Grundstock für eine umfangreiche Materialsammlung gebildet.

Ein kurzer Überblick in Zahlen:

ca. 2.000 Titel umfaßt das Schriftarchiv

(Korrespondenzen, Verwaltungsdokumente, Texte aus persönlichen Nachlässen, Verträge, Presseartikel, Jahrbücher und Monographien, ab 1892)

ca. 400 Fotos umfaßt das Bildarchiv

(Flugplätze, Ballon- und Zeppelifahrten, Flugzeugkonstruktionen, usw., ab 1906)

Es bestehen Kontakte zu zahlreichen Sammlern und Archiven, von regionalen Institutionen über die Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen bis hin zu Luftfahrtshistorikern in den Niederlanden und in den USA.

Die Sammlung dient primär wissenschaftlichen Zwecken. Nach einigen kleineren Beiträgen in der Vergangenheit sind für die nahe Zukunft größere Veröffentlichungen geplant. Vorerst ist die Sammlung nicht öffentlich zugänglich. Anfragen und Anregungen werden aber gerne aufgenommen und bearbeitet, soweit das möglich ist.

Alle Anfragen, Anregungen und auch Angebote für die Materialsammlung nimmt gerne entgegen:

Guido Reißmann-Ottow, Heukenfeld 10, 45 359 Essen, Tel. (0201) 60 09 35

Information:

Herr Franz Radzicki ist aus der Sammlung Essener Luftfahrtgeschichte ausgeschieden und arbeitet jetzt unter dem Namen: „Essener Luftfahrtarchiv“. Siehe auch dort.

### **Stadtteilarchiv Rotthausen e.V.**

Das Stadtteilarchiv Rotthausen hat seine Aktivitäten zum Thema Bergbau fortgesetzt. Die aus den Normalbeständen aussortierten Bergbaubücher sind erfaßt. Die Erfassung des umfangreichen Aktenmaterials ist noch nicht abgeschlossen.

Für den Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V., Arbeitskreis Essen, sind die Karten- und Datenbestände archiviert worden.

Eine heimatkundliche Wanderung durch den **Landschaftspark Mechtenberg** unter Leitung von Karlheinz Rabas wurde im August 1999 durchgeführt.

**150 Jahre Bergbau in Gelsenkirchen** war das Thema eines Diavortrages von Karlheinz Rabas im September 1999.

### **Untere Denkmalbehörde der Stadt Essen**

#### **Jahr der Industriekultur 2000**

Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur (Dortmund, Kokerei Hansa) teilte Mitte September 1999 in ihrem zum Thema herausgegebenen Faltblatt mit:

„Das Jahr der Industriekultur ist der Beitrag des Landes Nordrhein-Westfalen zu der Kampagne des Europarats „Europa, ein gemeinsames Erbe“, die aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens und zum 25. Jahrestag des Europäischen Denkmalschutzjahres ins Leben gerufen wurde. Zur Jahrtausendwende wird das gemeinsame Kultur- und Naturerbe in Europa über Grenzen hinaus zum Thema gemacht.“

Und: „Das Jahr der Industriekultur wird von Menschen, Vereinen und öffentlichen Institutionen gestaltet, die ein lebendiges Panorama der Industriegeschichte entstehen lassen, das nicht nur retrospektiv ist, sondern zugleich einen Blick in die Zukunft wagt.“

In Nordrhein-Westfalen wird das Jahr der Industriekultur von der Stiftung Industriedenkmalpflege in Verbindung mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Kultur und Sport NW „koordiniert“. Bei der Stiftung ist allgemeines Infomaterial zur Vorbereitung und eine erste Veranstaltungsübersicht erhältlich, z. B. das eingangs genannte Faltblatt. Ein ausführlicher Veranstaltungskalender wird erscheinen (s.u.).

Das Jahr der Industriekultur 2000 soll unter anderem mit folgenden Schwerpunktveranstaltungen ins Bewußtsein treten:

**Radwander- bzw. Wander- Wochenende 21. 5. 2000**

Thema: Technikgeschichtliche vorindustrielle (oder frühindustrielle) Bau- und Bodendenkmäler

**Wochenende „Wind und Wasser“, Deutscher Mühlentag, 12. 6. 2000 (Pfingstmontag)**

Thema: Mühlen; ferner weitere durch Wind oder Wasser betriebene

Energieerzeugungsanlagen (z.B. Hämmer);

ferner Denkmäler der Wasserversorgung wie Wassertürme, Wasserwerke.

**Wochenende des beweglichen Denkmals 9. 7. 2000**

Thema: historische Eisenbahnen u. a. historische Fahrzeuge

**Tag des offenen Denkmals 10. 9. 2000**

Thema: neu genutzte und umgenutzte Industrie- und Technikdenkmäler

Der aktuelle umfangreiche nordrhein-westfälische Veranstaltungskalender der Stiftung, der auch die weiteren Schwerpunkte ankündigt (z. B. Museumseröffnungen, Sonderausstellungen, Historama Ruhr 2000, ...) wird unter der genannten Internetadresse der Stiftung publiziert, wahrscheinlich ab Ende November. Außerdem soll dieser Veranstaltungskalender in gedruckter Form Anfang April 2000 erscheinen.

Vereine, Einzelpersonen, Firmen, Institutionen, die sich eventuell an dem Jahr der Industriekultur mit einer Denkmalöffnung, Führung oder mit anderen Aktivitäten beteiligen möchten, mögen sich bitte frühzeitig mit der Unteren Denkmalbehörde Stadt Essen telefonisch in Verbindung setzen, damit der eventuelle Programmpunkt nach Klärung der Einzelheiten (z.B. Versicherungsfragen) rechtzeitig angekündigt werden kann, denn der Redaktionsschluß für den gedruckten nordrhein-westfälischen Veranstaltungskalender der Stiftung ist Ende November 1999. Nachmeldungen können höchstwahrscheinlich nur in die Internetfassung des Kalenders aufgenommen werden.

Das Ministerium für Arbeit ...NW wies in seinem Erlaß (28.5.99) zum Thema -Jahr der Industriekultur- darauf hin, daß den Teilnehmern finanzielle Unterstützung aus Denkmalpflegemitteln gewährt werden könne, zum Beispiel für Informationsmaterial zum Denkmal. Anfragen dazu bitte kurzfristig telefonisch an die Untere Denkmalbehörde Stadt Essen richten.

**Zusammengefaßt: Teilnahme-Interessenten in Essen nehmen also bitte frühzeitig mit der Essener Denkmalbehörde telefonisch Kontakt auf, möglichst innerhalb einer Woche nach Erscheinen dieser Ausgabe der „Infos ...“.** (Tel. 0201 - 8865806 oder 8865801).  
**Am besten zugleich auch aktuelles Infomaterial bei der Stiftung in Dortmund bestellen:**

Adresse: Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, Kokerei Hansa, Emscherallee 11, 44369 Dortmund. Tel. 0231 / 931122-43. Fax: 931122-10.

Internet: <http://www.industriedenkmal-stiftung.de>

Mitgeteilt von: Dr. Martin Bach, Untere Denkmalbehörde Stadt Essen, 29.9.1999

**VHS-Kursus "Geschichte Borbecks"**

**Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft EVAG e.V.**

**STADTSPIEGEL-Reportage**

100.000 historische Dias und fünf Oldtimerfahrzeuge:

**Essener Tram-Freunde träumen von eigener Halle**

1893: Es war ein großes Ereignis für die Bürger der Stadt, als die erste Straßenbahn auf der Strecke Essen - Altenessen ihren Dienst aufnahm. „Busse gingen

erst viel später, im Jahr 1925, an den Start. Erst Gummireifen machten eine Fahrt über das holprige Kopfsteinpflaster möglich“, verrät Hans Ahl-

brecht, 2. Vorsitzender der Verkehrshistorischen Arbeitsgemeinschaft EVAG e.V., die ein Tram-Museum am Berliner Platz aufgebaut hat.

Knapp 150 Mitglieder zählt der Verein, der im Herbst 1986 gegründet wurde, um „die Entwicklung des Essener Nahverkehrs als Teil der Stadt-, Industrie- und Sozialgeschichte zu erforschen“, wie es in der Satzung heißt.

Im Klartext: Ein „harter Kern“ von 35 aktiven Mitgliedern hat nicht nur ein Tram-Museum aufgebaut, sondern auch fünf historische Fahrzeuge restauriert. „Inzwischen bieten wir sogar Stadtrundfahrten mit einem Straßenbahnwagen aus den 50er Jahren an“, freut sich Hans Ahlbrecht, im Hauptberuf Prokurist und Betriebsleiter bei der EVAG.

„Um ein historisches Fahrzeug wieder zu altem Glanz zu verhelfen, können leicht 1.000 Stunden mühevoller Handarbeit vergehen“, erklärt Ahlmann und ergänzt: „Dies alles wird von unseren Ehrenamtlichen übernommen.“

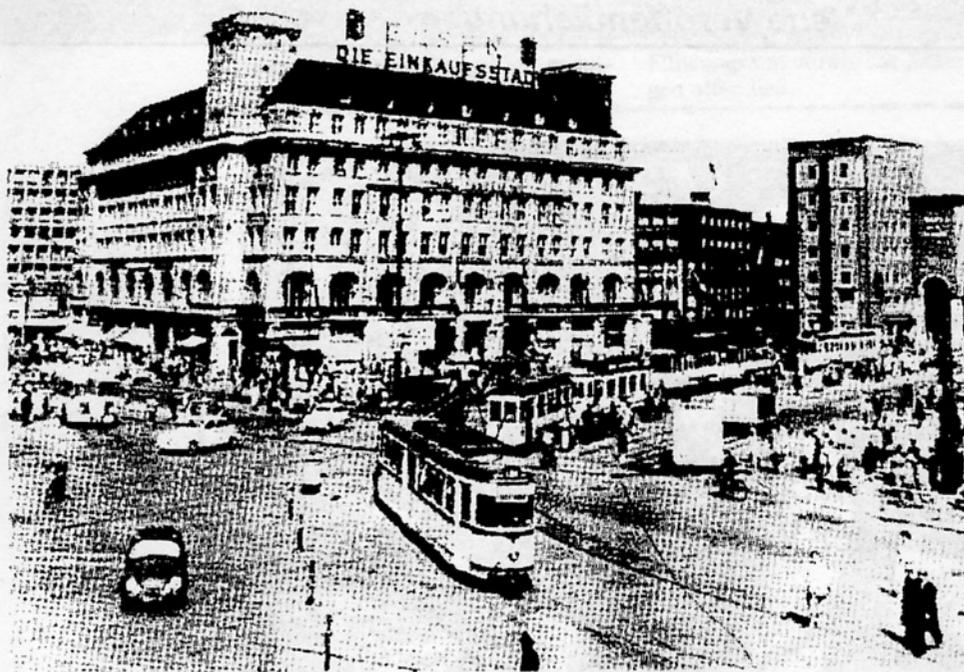
Während die „Tram-Schätzchen“ - das älteste Exemplar stammt aus dem Jahr 1921 - liebevoll gepflegt werden, nagt dennoch stetig der Zahn der Zeit an ihnen.

„Wir bräuchten dringend eine Halle, in denen wir die

**Ausstellung ist noch im Aufbau**

Fahrzeuge wetterfest unterstellen könnten“, so der Tram-Fan Ahlbrecht.

Im Museum am Berliner Platz sind zwar keine historischen Fahrzeuge zu finden, dafür jede Menge Fotos, Fahrkarten-Automaten, Armatu-



Seit über 100 Jahren fährt in Essen die Straßenbahn. Der Hauptbahnhof war schon immer verkehrsreiche Mitte der Stadt. *Repro: Gohl*

**Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.**

Veranstaltungen im II. Halbjahr 1999

Donnerstag, 28. Oktober 1999

Vortrag von Roland Dreifuß

Dorfschullehrer in der Grafschaft Mark

**Donnerstag, 25. November 1999**

Vortrag von Adolf Quilling

**Namensgebung und Namensrecht**

**Donnerstag, 16. Dezember 1999**

„Von harten Nüssen und Sternstunden“

Genealogischer Stammtisch im Advent

Wenn nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen um 20 Uhr im Hotel „Essener Hof“, Teichstraße 2, Essen-Stadtmitte, gegenüber dem Hbf. statt. Gäste sind herzlich und unverbindlich willkommen. Bitte bringen Sie auch interessierte Freunde und Bekannte mit.

Michael Ludger Maas

## **Zeche Zollverein e.V.**

## **Neue Veröffentlichungen**

Unter dem Titel

Dr. Hans Gerd Engelhardt (Herausgeber)  
mit Beiträgen von Horst Rinner  
Gerhardt Walter  
und Günter Voss:

### **Metallhandwerk und Elektrobetriebe in Kettwig an der Ruhr**

Verlesungsnachschrift  
und Kursergebnisse aus  
dem VHS-Kurs 11509/10  
„Heimatkreis Kettwig“  
Sep. 1998- Mai 1999



Hans Buring  
**Die Kettwichte**  
ca. 384 S., zahlr., z.T. farbige Abb.,  
ca. 39,80 DM, ISBN 3-88474-795-9

erscheint August 1999

Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde e.V.  
Essen-Kettwig, 0.9.1999



Claudia Hiepel  
**ARBEITERKATHOLIZISMUS  
 AN DER RUHR**  
 August Brust und der Gewerk-  
 verein christlicher Bergarbeiter

1000, 206 Seiten. Kart.  
 DM 58,-/öS 423,-/sFr 28,-  
 ISBN 3-17-015757-4  
 Konfession und Gesellschaft,  
 Band 18

Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Anfänge des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter im Kaiserreich. Dessen Gründung im Jahr 1894 war im wesentlichen das Werk des katholischen Bergarbeiters August Brust, der zugleich großen Anteil an der Formierung des reichsweiten christlichen Gewerkschaftsverbandes um die Jahrhundertwende besaß.

Werdegang und Lebensumstände Brusts werden rekonstruiert und bilden zugleich den Leitfaden einer allgemeinen Sozialgeschichte der katholischen Arbeiterschaft. Die katholische Arbeiterbewegung wirkte als Promotor sozialer Reformen im Kaiserreich. Sie entwickelte pragmatische Lösungen zur Beseitigung sozialer Mißstände und trug so zur Modernisierung von Zentrum und katholischem Milieu sowie zur Grundlegung des modernen Sozialstaates bei.

## **2. Auflage des jungen „Klassikers“ liegt vor ZECHEN – Dominanten im Revier Geschichte · Gegenwart · Zukunft**

Aktualisiert, erweitert, überarbeitet: Nicht einmal ein Jahr reichte die erste Auflage des Zechen-Bildbandes, den viele bereits heute zu den Klassikern der Bergbauliteratur zählen - und die zweite Auflage des reich ausgestatteten Buches von Günther Streich (Texte) und Corneel Voigt (Fotos) ist auch ein Beweis für die raschen Veränderungen im Ruhrgebiet und in der deutschen Steinkohlenindustrie. Unter dem Dach der Deutschen Steinkohle AG (DSK) sind jetzt alle noch fördernden Bergwerke in der Bundesrepublik Deutschland zusammengefaßt; aus den Revieren Ruhr, Saar, Ibbenbüren wurde ein deutsches Steinkohlenrevier. So macht es Sinn, daß die zweite Auflage des Buches nun zusätzlich auch die Geschichte und Gegenwart der Zechen an der Saar und in Ibbenbüren im Rahmen der noch jungen DSK vorstellt. Aktualisiert und erweitert worden ist auch der Bildteil. Eingearbeitet in diesen Band sind zahlreiche Hinweise aufmerksamer Leser des ersten Bandes, die auf manche Fehler und z.T. widersprüchliche Aussagen aufmerksam machten, die durch die oft schwierige Quellsituation in der Fachliteratur erklärt werden kann.

**ZECHEN – Dominanten im Revier**  
**2., überarbeitete und erweiterte Auflage 1999**  
 264 Seiten, über 300 Abbildungen,  
 Leineneinband mit Goldprägung und Schutzumschlag  
 Format 22 x 28 cm, ISBN 3-922785-58-1, DM 48,-

## Steins Reise durch den Kohlenbergbau an der Ruhr

**AUTOR:** Prof. Dr. Ing. Kurt Pfläging

**DATEN:** Ein Kartenwerk aus 33 Karten des 18. Jahrhunderts, parallelisiert mit dem heutigen KVR Kartenwerk im gleichen Blattschnitt (ebenfalls 33 Karten Maßstab ca. 1 : 20000) beides in Farbe.  
Ein Glossar mit über 300 Bergmannsausdrücken des 18. Jahrhunderts.  
Ein Namensverzeichnis mit 284 Namen der frühen Bergbaugeschichte.

**INHALT:** Freiherr vom Stein wurde von Friederich II. 1782 zum Oberberggrat und 1784 zum Bergdirektor des märkischen Bergamtes in Wetter ernannt. Er nimmt am 1. Juni seine Arbeit auf und bereist und besichtigt mit seinen Oberbeamten bis zum 22. Juli an nur 18 Reisetagen 75 Gruben in Steele, Altendorf, Bochum, Hattingen, Sprockhövel, Wetter, Witten und Dortmund.

Über jede einzelne Grube wird ein Befahrungsprotokoll angefertigt. Ein Schwerpunkt des Buches ist die Wiedergabe dieser Protokolle, ihre Übersetzung ins heutige Verständnis und ihre Kommentierung.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Wiedergabe der sogenannten Niemeyerschen Karte, die das gesamte märkische Bergbauggebiet in der Situation der Jahre 1786 bis 1796 erfaßt. Dieses Kartenwerk kann hier Wohnenden zeigen, wie es vor 200 Jahren an und unter der Tagesoberfläche aussah.

Heraus kommt eine Bergbaukunde des 18. Jahrhunderts, das Wirken der kleinen und großen Protagonisten des Kohlenbergbaus an der „Ruhr“ und mit besonderer Herausstellung das Wirken des jungen 26-jährigen, von Sturm und Drang beseelten „echten“ Bergmanns Freiherr vom und zum Stein, dem späteren Minister und Staatsreformer Preußens.

Die Überraschungen des niveauvollen, geschichtlichen Werkes lassen sich umschreiben mit dem Namen eines Grubenfeldes:  
*„Das hätte ich nicht gedacht.“*

Geiger-Verlag, Postfach 1120, Horb am Neckar  
Format 21 x 27 cm, 304 Seiten  
ISBN 3-89570-529-2  
Verkaufspreis 59,80 DM